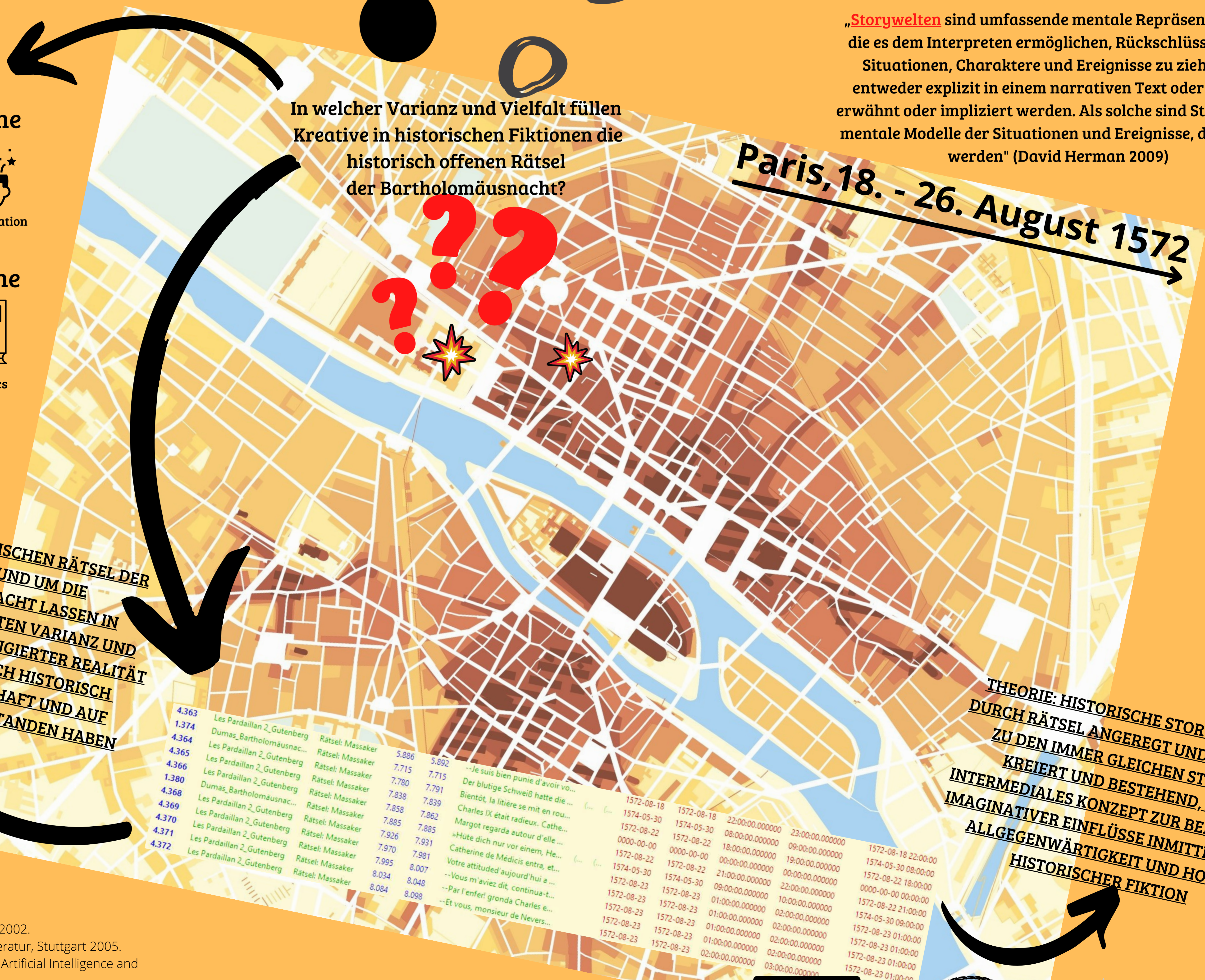
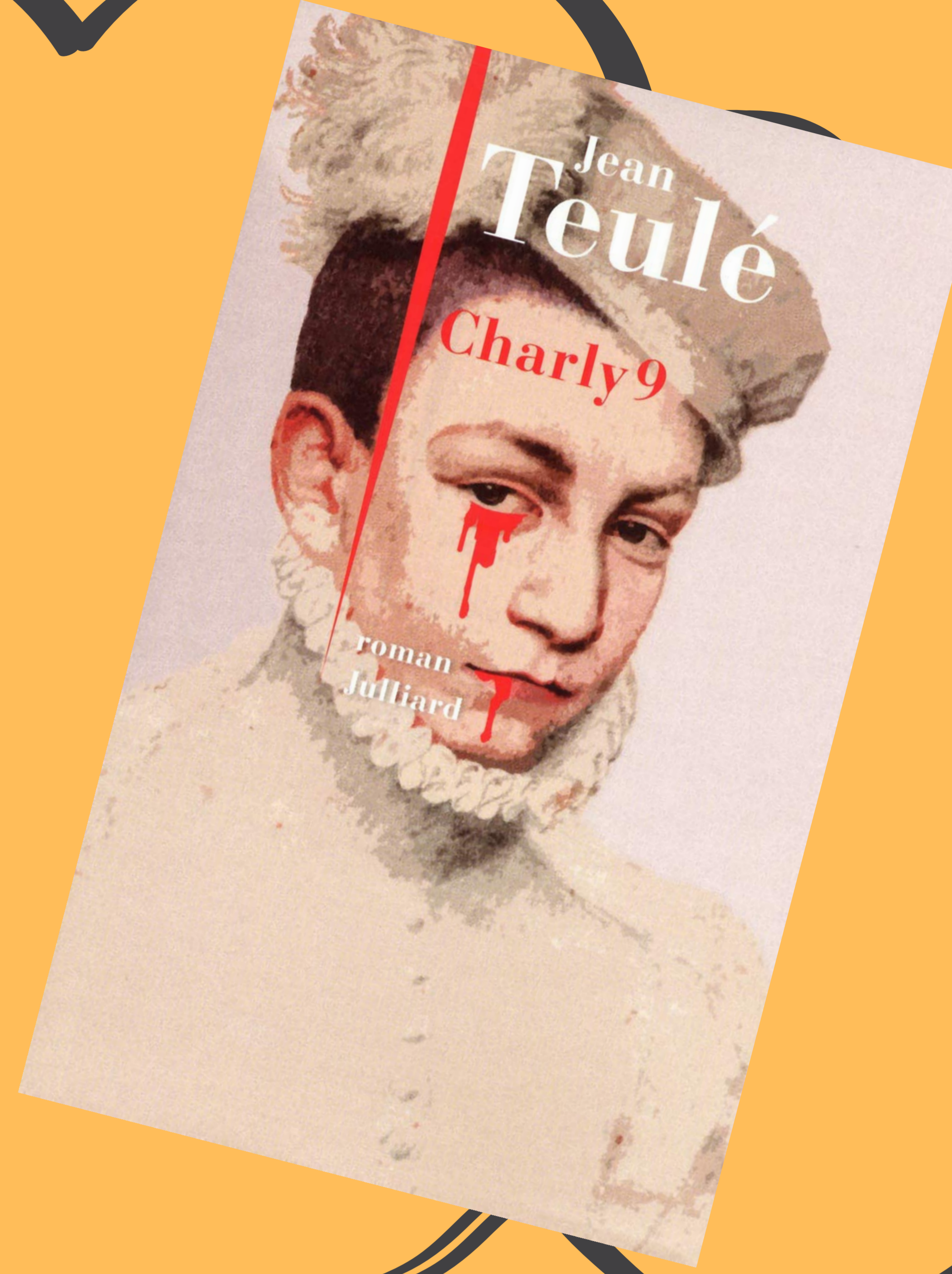


# Historische Storywelten

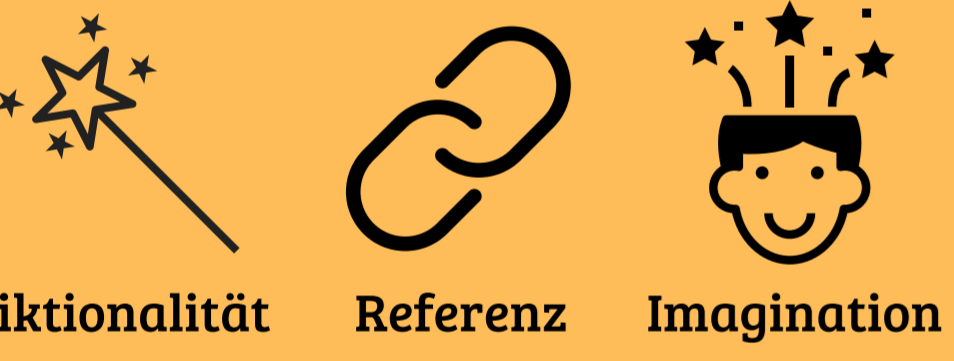
## Mediale Fiktionen der Bartholomäusnacht



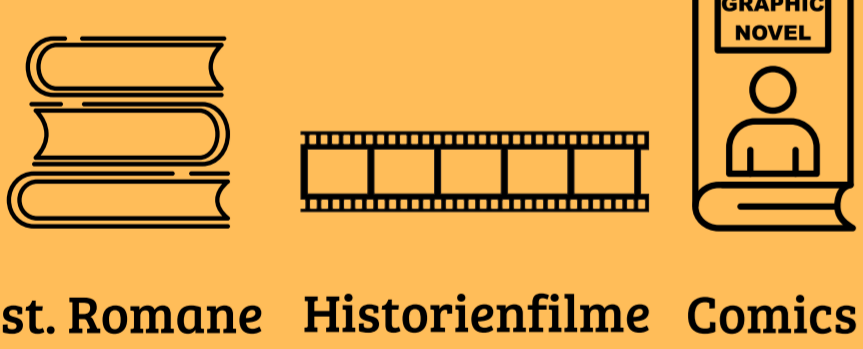
In welcher Varianz und Vielfalt füllen Kreative in historischen Fiktionen die historisch offenen Rätsel der Bartholomäusnacht?

„Storywelten sind umfassende mentale Repräsentationen, die es dem Interpreten ermöglichen, Rückschlüsse auf die Situationen, Charaktere und Ereignisse zu ziehen, die entweder explizit in einem narrativen Text oder Diskurs erwähnt oder impliziert werden. Als solche sind Storywelten mentale Modelle der Situationen und Ereignisse, die erzählt werden“ (David Herman 2009)

### Theoriebausteine



### Empiriebausteine



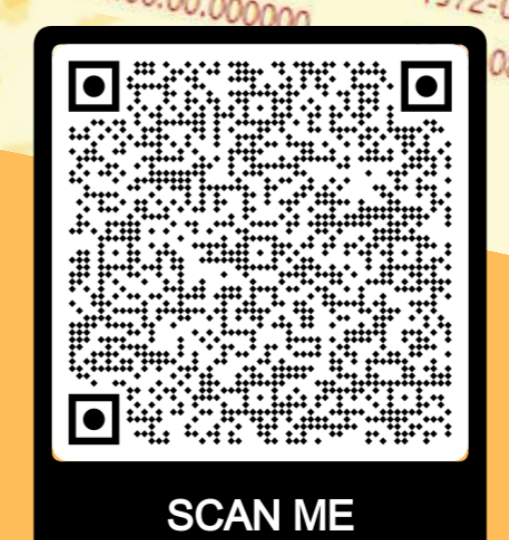
**EMPIRIE: DIE HISTORISCHEN RÄTSEL DER EREIGNISSE RUND UM DIE BARTHOLOMÄUSNACHT LASSEN IN FIKTIONALEN PRODUKTEN VARIANZ UND VIELFALT HISTORISCH FINGIRTER REALITÄT ENTSTEHEN, DIE JEDOCH HISTORISCH UNISONO, UNZWEIFELHAFT UND AUF EINZIGARTIGE WEISE BESTANDEN HABEN MUSS.**

**THEORIE: HISTORISCHE STORYWELTEN, DURCH RÄTSEL ANGEREGT UND DADURCH KREIERT UND BESTEHEND, ALS INTERMEDIALES KONZEPT ZUR BEDEUTUNG IMAGINATIVER EINFLÜSSE INMITTEN EINER ALLGEGENWÄRTIGKEIT UND HOHEIT HISTORISCHER FIKTION**

**Zentrale Literatur**  
 David Herman, Story Logic, Lincoln 2002.  
 Elisabeth Frenzel, Stoffe der Weltliteratur, Stuttgart 2005.  
 Marie-Laure Ryan, Possible Worlds, Artificial Intelligence and Narrative Theory, 1991.

**Bildquellen**  
 Michel Huard, Atlas Historique de Paris, Paris 2019. (bearb.)  
 Michel Zévaco, L'epopée d'amour, Paris 1907.  
 Jean Teulé, Charly 9, Paris 2012.  
 La reine Margot, Patrice Chereau (dir.), F/D 1994.

**Philipp Ulrich Abele**  
 @philippulrichabele (IG)



**Hanns Seidel Stiftung**